

SGH Nachrichten

Nr. 93

30.01.2015



antenne 1-Dream Team 2015: Die Jahrgangsstufe II

Informationen des Schönbuch-Gymnasiums Holzgerlingen

Weihdorfer Straße 3 71088 Holzgerlingen

Tel: (07031) 410330 Fax: (07031) 41033-229

Internet: www.schoenbuch-gymnasium.de

E- Mail: schulleitung@schoenbuch-gymnasium.de

Termine 2015

Fr 30.1.	Ausgabe der Zeugnisse JS 2,1	9.3. – 17.3.	kein Unterricht in JS2
1.2 - 8.2.	SchülerInnen aus St. Nazaire am SGH	Di 10.3.	Klassen 10 a,b,c,d in Straßburg (Europaparlament)
Di 03.+ Mi 04.02.	Kommunikationsprüfungen (Abitur JS2, Englisch)	Do 12.3.	Klasse 10 e in Straßburg (Europaparlament)
Fr 6.2.	Ausgabe der Halbjahresinformation und der Zeugnisse JS 1,1	Fr 13.3.	Redaktionsschluss SGH-Nachrichten 94 (Ausgabe 27.3.)
Mo 9.2.	Informationsabend zur Sprachenwahl der Kl. 5	Di 17.3. 16.00 Uhr	Schulhausführungen für Eltern aus Weil i. Schönbuch Neuweiler, Breitenstein
Mi 11.2.	Schülersprechtag: 10.15 – 11.55 Uhr		
Mi 11.2.	Informationsabend zur Profilwahl der Kl. 7	Mi 18.3. 16.00 Uhr	Schulhausführungen für Eltern aus Holzgerlingen
Do 12.2.	Wintersporttag 5 - JS1	Do 19.3. 16.00 Uhr	Schulhausführungen für Eltern aus Altdorf und Hildrizhausen
14.2. – 22.2.	Faschingsferien		
Mi 25.2. 19.30 Uhr	2. Sitzung des Elternbeirats	18.3. – 27.3.	schriftliches Abitur
Do, 26.2. 19.30 Uhr	Informationsveranstaltung zur Oberstufe für Schüler und Eltern der Klasse 10	Mi 25.3.+Do 26.3.	Anmeldung für KlSt. 5
Fr 27.2.	Elternsprechtag: 17.00 – 21.00 Uhr	28.3. – 12.4.	Osterferien
2.3. -6.3.	Fachinformationen für die Kl. 10 zur Kursstufe	13. - 19.4.	SchülerInnen des SGH in Altamura, Internationale Woche (Sg, Ha)
Mo 2.3.	Klassenpflegschaftssitzungen Klassenstufen 6, 7	13. – 17.4.	Informationsveranstaltung zur Suchtprophylaxe in Kl. 7
Di 3.3.	Klassenpflegschaftssitzungen Klassenstufen 8, 9	22. – 29.4.	SchülerInnen aus Altamura in Holzgerlingen
3. – 11.3.	SchülerInnen aus Holzgerlingen in Bizanos (Sg, Ock; Kl. 9 a,b,c)	Do 23.4.	Boy's- und Girl's-Day
Do 5.3. 13.00 Uhr	Infoveranstaltung zum Abitur für die SchülerInnen (JS2)	Mo 27.4.	Kommunikationsprüfungen (Abitur JS2, Französisch)
Do 5.3.	Klassenpflegschaftssitzungen Klassenstufen 5, 10, JS1	1. – 3.5	schulfrei
		2. – 8.5.	SchülerInnen aus Holzgerlingen in Bizanos

Mo-Fr 4.-8.5.	Pro Familia Workshop in Kl. 8	Do 13.5.	Kommunikationsprüfungen (Abitur JS2, Italienisch)
Mi 6.5. 19.30 Uhr	3. Sitzung des Elternbeirats	14. – 17.5.	schulfrei
Fr 8.5.	Redaktionsschluss SGH-Nachrichten 95 (Ausgabe 22.5.)	23.5. – 7.6.	Pfingstferien

Informationen der Schulleitung

Informationen zum Abitur 2015

Liebe Eltern,
mit den Kommunikationsprüfungen im Fach Englisch am 03. und 04. Februar beginnen wir am SGH mit den Abiturprüfungen 2015.

Landesweit findet das schriftliche Abitur im Zeitraum 18. bis 26. März 2015 statt. Auch am Schönbuch-Gymnasium stehen 155 Schülerinnen und Schüler im Abitur. Die erwarteten 620 Abiturarbeiten und die damit verbundenen Korrekturtag für die Lehrkräfte fallen in den darauffolgenden Wochen an; zudem erledigen die Kolleginnen und Kollegen bis Mitte Mai die Zweitkorrekturen sowie die Endbeurteilung der Prüfungsarbeiten.

Wir bemühen uns, den Unterrichtsausfall in den vom Abitur nicht betroffenen Klassenstufen so gering wie möglich zu halten, dennoch bitten wir Sie als Eltern um Verständnis, wenn einzelne Unterrichtsstunden verlegt werden oder entfallen.

Am 24. und 25. Juni 2015 findet am SGH das mündliche Abitur statt. Unsere Lehrkräfte nehmen darüber hinaus am 15. und 16. Juni als Prüfungsvorsitzende die Abiturprüfungen am Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium in Leinfelden-Echterdingen ab. Auch an diesen Tagen wird es in einzelnen Klassen zu Unterrichtsausfall kommen.

Der Mensabetrieb ist während des schriftlichen und mündlichen Abiturs nicht beeinträchtigt.

Allen Abiturienten und Abiturientinnen wünschen wir für alle anstehenden Abiturprüfungen viel Glück und Erfolg!

Veronika Belle-Häsler

Schülerbeförderung Scool-Verfahren

Ab Januar 2015 wurden vom VVS die Eigenanteile für Schülermonatskarten auf 40,55 Euro erhöht.

Wie jedes Jahr möchten wir an dieser Stelle wieder daran erinnern, dass die kostenlose Wertmarke August nur denjenigen Fahrschülern zusteht, die die anderen 11 Monatskarten benutzt und bezahlt haben. Werden einzelne nicht benötigte Monatskarten ans Abo-Center zurück gegeben, muss auch die August-Karte zurück geschickt werden.

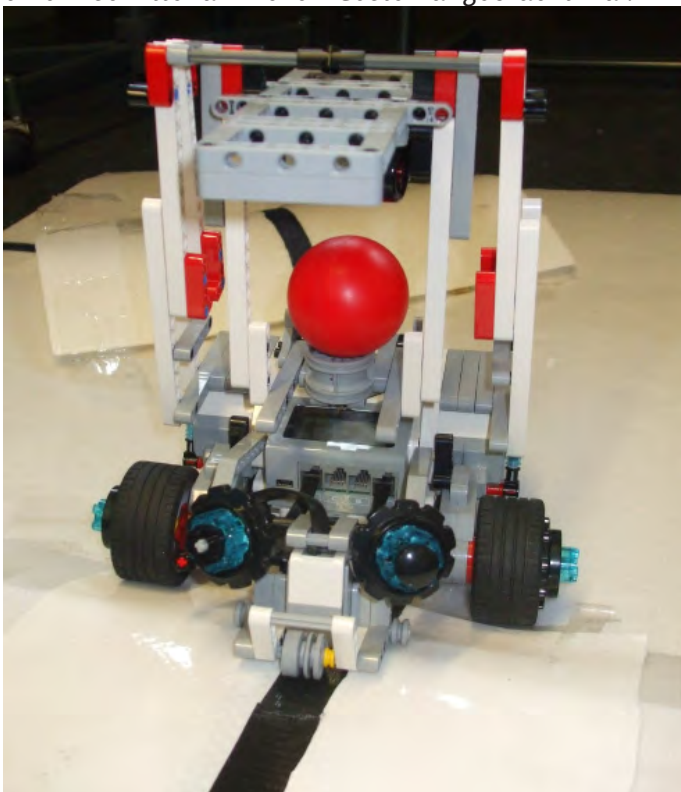
Wichtig: Werden Scool-Abos im Lauf des Schuljahres gekündigt, bitte auch das Schulsekretariat hierüber informieren.

Müller-Brase, Sekretariat

Rückblick

Roborace 2014

Auch in diesem Jahr nahm die CIS-AG unter der Betreuung von Frau Vidal am Roborace-Wettbewerb der Universität Stuttgart teil. Dabei handelt es sich um einen Wettbewerb mit Schüler- und Studententeams, die ihre selbstgebauten Lego-Mindstorms-Roboter gegeneinander antreten lassen. Die Aufgabenstellung bestand dieses Jahr darin, einen Roboter zu bauen und zu programmieren, sodass er mithilfe eines Farbsensors einer schwarzen Linie über Hindernisse folgen kann und währenddessen einen Ball balanciert. Mit dem Bau unseres Roboters begannen wir bereits Mitte Oktober und trafen uns sogar zwei ganze Tage in den Ferien, bis wir am Mittwoch vor der Qualifikation beschlossen, alles wieder auseinander zu bauen, um eine komplett neue Konstruktion und Programmierung zu wagen. Unser Roboter folgte der Linie mithilfe eines Farbsensors, der vorne am Roboter auf einem schlittenähnlichen Gestell angebracht war.



Wir starteten unter dem Gruppennamen „CIS-STAMM“, der sich aus den Anfangsbuchstaben unserer gemeldeten Mitglieder Sophia Häußler, Theo Nguyen, Anna Lena Schaible, Marina Reichl sowie Marcel Michels zusammensetzt. Aber es unterstützten uns noch die anderen AG-Mitglieder der CIS-AG, ohne sie hätten wir es nicht geschafft, danke für eure Hilfe!

Wir schafften mit 60 weiteren Studenten- und Schülerteams erfolgreich die Qualifikationsrunde, wobei

wir so gut waren, dass die Aufgabe leider erschwert wurde.

Dadurch mussten wir unseren Roboter nochmals umbauen, sodass der Ball nun mit einer Schaukelkonstruktion im Gleichgewicht gehalten wurde.

In der Vorrunde gab es zwei Durchgänge, bei denen wir den Parcours ohne Probleme meisterten, ohne den Ball zu verlieren. Dies gelang nur wenigen Teams und insgesamt hatten wir die zweitbeste Zeitwertung. Auch im Finale gab es zwei Durchläufe, in deren Gesamtwertung wir dritter waren und somit in die Endrunde der drei besten Teams kamen. Darunter waren zwei Schülerteams und ein Studententeam. Wir schlugen knapp das zweite Schülerteam, da dieses kurz vor dem Ziel den Ball verlor. Somit mussten wir uns nur einer Gruppe von Mechatronik-Studenten geschlagen geben und gewannen den zweiten Preis, wurden das beste Schülerteam und erhielten damit einen Lego-Roboterkasten im Wert von 400 Euro. Diesen bekam die Schule, die uns als Entschädigung freundlicherweise einen eigenen kleinen sensorgesteuerten Miniroboter (Hexbug) schenkte.



Auch wenn es sehr viel Zeit kostete und viel Arbeit war, hatte unser Team immer Spaß und wir haben uns riesig über unseren Erfolg gefreut.

Sophia Häußler, Anna Lena Schaible und Theo Nguyen

Unterwegs mit der „Thor Heyerdahl“

2. Etappe: Teneriffa - Grenada

„Nach Süden, bis die Butter schmilzt, und dann rechts abbiegen.“ So lautete die – nicht ganz ernst zu nehmende – Kursanweisung, als wir Teneriffa am Montag, den 17. November, verlassen haben. Etwas exakter waren die Kurse für den Rudergänger schon, aber die Richtung stimmte: Wir liefen von den Kanarischen Inseln nach Süden und als wir die Kapverdischen Inseln erreichten, wandten wir uns nach Westen, um die

Karibik zu erreichen.

Teneriffa selbst hatte noch einen wirklichen Höhepunkt im tatsächlichen Wortsinn geboten: Die Besteigung des Pico del Teide, mit 3718m der höchste Berg Spaniens (denn dazu gehören die Kanarischen Inseln). Dieser Vulkan bot eine tolle Möglichkeit, geografische und biologische Kenntnisse direkt am Objekt zu vertiefen, und so gab es Referate zu den verschiedenen Vegetationsstufen und zum Vulkanismus. Am ersten Tag ging es hinauf bis zu einer Berghütte etwas unterhalb des Gipfels und am zweiten Tag wurde früh geweckt, so dass der Sonnenaufgang am Gipfel erlebt werden konnte.

Die Atlantik-Überquerung war vom Seglerischen nicht sonderlich spektakulär: Wir segelten meist auf Backbord-Bug mit weit ausgebaumten Segeln und unter zusätzlichen Lee- und Skysegeln, um möglichst viel vom Nordost-Passat einzufangen. Abgesehen von kleineren Korrekturen gab es nicht viel zu tun.



Dafür hat der Schulunterricht an Bord begonnen. Während es auf der ersten Etappe um die nautische Ausbildung und das Eingewöhnen in den Bordalltag ging, kamen jetzt die „normalen“ Schulfächer von Mathe über Deutsch bis Biologie dazu. Die 34 Schülerinnen und Schüler waren in zwei Unterrichtsgruppen aufgeteilt, von denen an einem Tag jeweils eine Unterricht hatte, während sich die andere um den Fahrbetrieb, die Backschaft usw. kümmerte. Am nächsten Tag wurden dann die Rollen getauscht. Allerdings läuft der Unterricht auf einem Segelschiff dann doch nicht ganz so normal ab wie in der Schule. Es gibt zwar auch Kreide und eine Tafel, die jedoch meist auf dem Hauptdeck angebracht ist. Und der Lehrer trägt T-Shirt, kurze Hosen und üblicherweise auch eine Sonnenbrille und eine Kappe zum Schutz gegen die Sonne. Immer wieder weht der Wind ein Blatt vom Tisch und gelegentlich auch von Bord; den Taschenrechner muss man gut festhalten, damit er sich bei einer dieser heftigen Rollbewegungen des

Schiffes nicht selbständig macht. Ach ja, sinnvoll ist es auch, barfuss an Deck zu erscheinen, da immer wieder Wellen über das Deck waschen. Und wenn der Ruf „Delfine an Backbord“ ertönt, dann wird der Unterricht unterbrochen und alles stürmt an die Reling, um den Tieren zuzusehen, wie sie ihre Sprünge machen. Bei den fliegenden Fischen, die gelegentlich auch an Deck landen, ist die Aufregung nicht ganz so groß und wir sehen zu, dass wir sie wieder ins Wasser zurückbefördern, bevor sie unsere Angler erwischen, die sie als Köder verwenden wollen.



Etwas Abwechslung brachte der Besuch von Neptun und seiner Gemahlin Thetis mit ihren wilden Gesellen, die die „staubgeborenen Luftatmer“ einer gründlichen Reinigung und anschließenden Atlantiktaufe unterzogen. Jeder von uns bekam auch einen eigenen Namen für das Wasserreich: Ich bin jetzt der „Schulmeisterschnapper“ (den Fisch gibt es wirklich!). Außerdem haben wir unseren „Spa“-Bereich eingerichtet: Ein Trimm-Dich-Fahrrad vorne auf dem Backdeck gleich neben unserem Seewasser-Pool, der zu einem beliebten Treffpunkt wurde.

Gegen Ende der Atlantik-Etappe wurde es nochmal richtig spannend: Die erste Schiffsübergabe stand an. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich auf alle Führungsstellen von Kapitän über Maschinist und Bootsmann bis hin zum Wachführer bewerben. Für zwei Tage wurde das Schiff dann komplett von Schülern gefahren und der „alte Stamm“ war zu Handlanger-Diensten verdammt. Es hat alles wunderbar geklappt und so konnten wir am Donnerstag, den 11.12.2014, nach dreieinhalb Wochen auf See unseren Anker vor Palm Island fallen lassen. Diese Insel gehört zu St. Vincent and the Grenadines, einem kleinen Staat in den „Inseln unter dem Wind“ am östlichen Rand der Karibik.

Hier verleben wir gerade ein paar entspannte Tage am Riff bei den Tobago Cays mit SchnoBaTauSo – Schnorcheln, Baden, Tauchen und Sonnen! Ein sehr schöner Ausgleich zu den Tagen auf See.

Peter-G. Hartkopf

Spendensammlung für indigene Kinder in Pueblo Joven Independencia, dem Armenviertel von Arequipa

Die Bewohner von Pueblo Joven Independencia sind Indigene, die auf der Suche nach Arbeit aus dem Andenhochland abwanderten, um bessere Lebensbedingungen in Arequipa zu finden. Leider ging ihr Wunsch nicht in Erfüllung. Anstatt ein besseres Leben zu finden, landeten sie am Rande der Gesellschaft in einer Unterkunft, die aus 4 Wänden mit einem Wellblechdach ohne Toilette, elektrischem Licht oder Wasser besteht. Die Männer arbeiten als Tagelöhner und die Frauen sind Hausangestellte in Arequipa. Das bedeutet, dass die Mütter von morgens früh bis spät in die Nacht nicht bei ihren Kindern sein können.

Um die Situation dieser Kinder etwas zu verbessern, haben wir dieses Jahr für ein Schulfrühstück gesammelt. Die Kinder sollen wenigstens einmal am Tag von einer gesunden, warmen Mahlzeit satt werden. Insgesamt wurden 929,56 Euro von den Schülern gespendet. Der Verkauf der Plätzchen ergab 540 Euro und über die Ausstellung gingen 375 Euro an Spenden ein.



Wir können also insgesamt 1812,56 Euro nach Peru schicken.

Das war nur möglich weil mir 7 Mädchen Mara Dieterle, Lisa Eschbacher, Ann-Kathrin Köhler, Anna Lena Meißle, Savannah Reif, Paula Schweizer und Anna Weisbarth beim Backen und Durchführen der Sammlung so tatkräftig geholfen haben.

Unsere Kontaktperson Frau Blacker vom Verein „Claim for Dignity“ in Tübingen, die den persönlichen Kontakt zu Peru hat, wird Ende Januar nach Peru fliegen und die Spende persönlich übergeben.

Allen Helfern, Spendern und Plätzchenkäufern danken wir herzlich für ihre Unterstützung.

G. Plieseis,
Vorsitzende des Vereins der Freunde des SGHs

Mensateam

Liebe Eltern, die ersten 100 Tage sind für uns nun auch schon vorbei - Zeit, um einen ersten Blick auf das zu werfen, was wir seit Beginn des neuen Schuljahres übernommen haben: die Mensa.

Zunächst möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie uns in dieser Eingewöhnungszeit so klasse unterstützt haben. Manches lief vielleicht nicht sofort rund, bestimmt passierten uns Missgeschicke und Verwechslungen, und manches organisieren wir auch anders und für Sie ungewohnt. Sie haben sich darauf eingelassen und das schätzen wir sehr. Danke, dass Sie uns da so entgegen kommen. Danke auch, dass Sie so unkompliziert und oft auch spontan auf Änderungen im Plan reagieren und uns gerne, so wie es Ihnen möglich ist, helfen, den Schülern ein Essen vorzubereiten und auszugeben. Uns ist bewusst, dass die Mithilfe in der Mensa oft auch stressig und anstrengend ist und nicht zuletzt einige Stunden am Tag beansprucht, umso mehr danken wir Ihnen für Ihren Einsatz, der es allen einfacher macht. Die Arbeit auf viele Schultern zu verteilen sichert nicht nur den Mensabetrieb, sondern macht ihn auch deutlich angenehmer!

Eines liegt uns noch am Herzen, ob Sie aktiv vor Ort mithelfen oder passiv zuhause: bitte helfen Sie mit, Verständnis unter den Schülern zu wecken.

Unsere Essenszahlen sind teilweise sehr hoch und wir haben fast nur Tage mit Einschichtbetrieb: da kommt es unweigerlich zu Wartezeiten oder auch kurzen Verzögerungen zu Beginn der Ausgabe, auch wenn wir versuchen, das zu optimieren und zu vermeiden.

Ebenso ist es uns ein Anliegen, die vielen Schüler optimal zu versorgen und ihnen auch die Geschirrrückgabe zu erleichtern. Manche Neuerungen sind daher vielleicht nicht sofort nachvollziehbar und für Manche unverständlich, doch das ist bei Neuem ja oft der Fall. Für konstruktive Rückmeldungen jedoch - positiv wie negativ - sind wir jederzeit dankbar.

Wir haben zu Beginn des Schuljahres die 5. und 6. Klässler gebeten, wenn möglich mittwochs erst in der 7. Stunde zum Essen zu kommen, damit wir die hohen Essenszahlen etwas entzerren können. Keine Angst: unsere Theke ist bis 13.45 Uhr geöffnet und wer ein Essen bestellt hat, bekommt bis „Torschluss“ auch eines. Bitte kommunizieren Sie das zuhause, damit es nicht zu Missverständnissen oder unberechtigter Angst kommt, man würde leer ausgehen, wenn man später kommt!

Und nun noch etwas in eigener Sache: bitte haben Sie Verständnis, dass wir ab sofort die Helfer-Einsatzplä-

ne nicht mehr auf der Homepage veröffentlichen. Sie ändern sich zu schnell, so dass es immer wieder zu Verwirrungen gekommen ist.

Ihre Einsätze bekommen Sie von uns per Post zugestellt, bei Fragen dürfen Sie sich gerne jederzeit per Mail oder Telefon an uns wenden. Entsprechende Nummern finden sie auf der Homepage.

Herzliche Grüße, Nicole Till und Andrea Schober

Gelungene Italienwoche am SGH



Zu den grauen Spätherbsttagen im November haben wir mit unserer Italienwoche einen farbenfrohen Kontrapunkt gesetzt. Anlass war ein Jubiläum: 25 Jahre Italienisch an Gymnasien in Baden-Württemberg.

Kurzweilige Pausenpräsentationen der Italienischklassen und eines Französischkurses führten die Schulgemeinschaft mit täglichem Einsatz der Technik-AG durch Kultur, Gesellschaft und Geschichte Italiens.



Auch kulinarisch wurden die Italienfreunde unter uns nicht enttäuscht; die Mensa bot italienische Küche und zweimal gab es einen Kuchenverkauf mit italienischen Spezialitäten,

sodass sich die Organisatoren etwas für den bevorstehenden Italienaustausch verdienen konnten. Der Chor präsentierte vor traumhafter Filmkulisse italienische Ohrwürmer aus den 60er-Jahren und den krönenden Abschluss bildete ein sehr gut besuchtes Pausenkonzert des Orchesters mit Werken von Remo Vinciguerra, Charles d'Albert und Claudio Sanchioni.



Tante grazie a tutti coloro che hanno contribuito al successo della nostra iniziativa!

Fachschaft Italienisch

RÜCKBLICK AUF DEN HERBST 2014 UND VORFREUDE AUF DEN SOMMER 2015:

Amerika-Austausch 2014 – Holzgerlingen goes Crystal Lake

14. Oktober 2014 in aller Frühe: Müde und gähnende Gesichter, manche noch halb am Schlafen. Doch das war nicht etwa das Bild in den Klassenzimmern an diesem Morgen, sondern jenes der deutschen Austauschschüler am Stuttgarter Flughafen, darauf wartend, dass der Schalter zum Check-in öffnet. Zum 9. Mal hat nun eine Gruppe bestehend aus 21 Schülern der Klassenstufen 10 und JS1 und zwei Lehrkräften des Schönbuch-Gymnasiums, Frau Wallis und Frau Schmid, die Reise in das im US-Bundesstaat Illinois liegende Crystal Lake angetreten.

Nach rund neun Stunden turbulenzlosem Flug wurde die Gruppe von ihren amerikanischen Gastfamilien im O'Hare Airport in Chicago mit bunten Namenstafeln begrüßt, und anschließend ging es mit dem Auto über den Highway ins Zuhause der Gastfamilien, das die Schüler und Lehrer für drei Wochen ihr zu Hause nennen durften.

Viel Schlaf bekamen die Wenigsten, denn schon am nächsten Morgen wurden Frau Schmid mit elf Schülern an der Prairie Ridge High School und Frau Wallis mit zehn Schülern an der Crystal Lake High School begrüßt. Nach einer Schultour und der Klärung aller Formalitäten begleiteten die deutschen Schüler ihre Austauschpartner für den Rest der Woche in ihren jeweiligen Unterricht. Ab Beginn der zweiten Woche durften sich die deutschen Schüler ihren Stundenplan selbst zusammenstellen, wobei sie aus einem großen Angebot wählen konnten. Neben den uns in Deutschland bekannten Fächern wie Deutsch, Mathe, Englisch gibt es zum Beispiel auch mehrere Chor- und Kunst-Klassen mit verschiedenen Schwerpunkten, man kann lernen mit Maschinen zu arbeiten, liest über Helden in Mythology and Legends und versucht in Chinesisch ein paar Schriftzeichen abzumalen.

Der Deutschunterricht ist für einen Muttersprachler recht interessant mitanzuschauen, denn man kann zum einen Vergleiche zum eigenen Fremdsprachenunterricht ziehen und merkt zum anderen, wie froh man ist, Deutsch mit der Muttermilch aufgesogen zu haben, da mit Sicherheit nicht nur die amerikanischen Schüler Schwierigkeiten hatten, den Grammatiklektionen zu folgen.

Wenn einmal keine Schule auf dem Programm stand, waren andere Aktionen geplant, wie zum Beispiel ein Besuch im Rathaus (City Hall), bei der Polizei und der Feuerwehr, Pizza essen, Bowlen, Ausflüge nach Chi-

cago oder die eigens für den Austausch organisierte Führung durch Chicagos Flughafen. Zudem bestand die Möglichkeit, die eigene Orientierung in einem Maislabyrinth zu testen, die Schulmannschaft bei einem Football-Spiel anzufeuern oder auf eine original amerikanische Halloween-Party zu gehen – um einige Beispiele der offiziell geplanten Events zu nennen, denn selbstverständlich haben sich die Gastfamilien ebenfalls große Mühe gegeben, ihren Austauschschülern einen Einblick in ihren „American way of life“ zu geben.



Vor allem gegen Ende des Aufenthalts haben viele der amerikanischen Schüler gefragt, ob die deutschen Schüler traurig seien, wieder nach Hause fliegen zu müssen, was viele Male mit „ja“ beantwortet wurde, jedoch waren manche Schüler vielleicht auch ein bisschen froh, nach drei Wochen voller neuer Bekanntschaften, Eindrücke, Erlebnissen und Erfahrungen wieder wohlbehalten in Stuttgart zu landen. Außer Frage steht allerdings, dass Schüler und Lehrer dem Gegenbesuch im Sommer 2016 mit Freude entgeglickten.

Meike Müller, JS1

Erfolgreiche Teilnahme an den Schulschach-Bezirksmeisterschaften Stuttgart/Böblingen!

Im Bürgerhaus Stuttgart-Feuerbach fanden am 14. und 15.01.2015 die diesjährigen Wettbewerbe statt. Das SGH konnte am Mittwoch in der WK 3 eine Mannschaft mit Kaan Göksügür, Mika Gielg, Noel Zeile und Max Gersonde stellen. Das junge Team schlug sich tapfer und erreichte einen 3. Platz.

Noch erfolgreicher war die Mannschaft am darauf folgenden Donnerstag, als sich in der WK 2 Jonas Kittelberger, Thilo Brüns, David He und Dragos Hagiu einen hervorragenden 2. Platz erspielten. Mit nur einer Niederlage gegen den späteren Turniersieger Karls-Gymnasium Stuttgart und drei Siegen ließen sie die Bil-

Schulen, das Friedrich-Eugens-Gymnasium Stuttgart und das Albert-Schweitzer-Gymnasium Leonberg klar hinter sich.



Beide SGH-Mannschaften erhielten als Lohn Urkunden und Pokale, die bereits die Vitrine vor dem Sekretariat schmücken.

U. Fakler

Die Jahrgangsstufe 2 ist das Dream Team 2015 !

Am Sonntag den 18.01.15 war es endlich so weit, die Abiturienten kämpften um den Titel „antenne1-Dream Team“ und gewannen schließlich nicht nur den Titel sondern noch 500 Euro für die Abikasse dazu!

Um neun Uhr gab der Moderator die Aufgabe bekannt, diese stand unter dem Motto „Star Wars“ und lautete: „Malt die City Cloud, verkleidet euch als Darth Vader, Luke Skywalker, Prinzessin Leia, R2-D2, Yoda, Obi-Wan Kenobi, Han Solo und als C-3PO.“

Dafür hatten die Abiturienten drei Stunden Zeit und schafften letztendlich die Aufgabe mit Bravour.

Jana Reichert, Js2

Nächste Ausgabe:

27.03.2015

Redaktionsschluss:

13.03.2015

Verantwortlich:

Rainer Deim (v.i.S.d.P.)

Tobias Ritzmann

Der kürzeste Weg zur Redaktion führt über
poststelle@sgh.schule.bwl.de